

# Unser Pfarreblatt



Kirchliche Mitteilungen für die Pfarrgemeinde  
St. Peter=Paul in Gleiwitz

Nr. 14

Sonntag, den 7. April

Jahrgang 1935

## Gottesdienstordnung bei St. Peter=Paul

vom 7. April bis 14. April 1935

Sonntag, den 7. April (5. Sonntag in den Fasten):  
Evangelium: Die Juden wollen Jesus steinigen.

Joh. 8, 46—59.

6,00 Uhr Segensamt für die poln. Frauen und Mütter.

6,45 Uhr poln. Predigt.

7,30 Uhr Segensamt für die deutschen Frauen und Mütter.

7,45 Uhr deutsche Predigt.

9,00 Uhr Kindergottesdienst, still, zur göttl. Vorsehung aus Anlaß des 50. Geburtstages.

10,10 Uhr Hochamt für verst. Johann Lipinski, Josef Marek und Verw. beiderf. und verst. Emilie Marek.

11,30 Uhr Spätgottesdienst, still, für die Pfarrgemeinde.

14,30 Uhr Gebete zur Gewinnung des Jubiläumsablasses.

15,00 Uhr poln. Andacht zum bitteren Leiden Christi.

15,30 Uhr poln. Fastenpredigt und hl. Segen.

17,00 Uhr deutsche Kreuzweg-Andacht.

18,00 Uhr deutsche Fastenpredigt und Herz=Jesus-Andacht.

Kollekte für katholische Kinderhorte.

Lieder: 7,30 Uhr: Herr ich küsse deine Füße. O Herr Jesu. O Lamm Gottes unschuldig. Seht den Leib dahingegeben. Nach dem hl. Segen 3. Strophe. 9 Uhr: Laßt uns mit gerührtem Herzen. Komm Geist und Schöpfer. Fest soll mein Taufbund. Wir beten an. Jesus dir leb ich. 10 Uhr: Missa brevis, v. Rheinberger. Gradual: „Eripe me“, von Schiffels. Offert.: „Confitebor tibi“, von Goller. Tantum ergo, v. Mittler. 11,30 Uhr: Heiliges Kreuz, sei hochverehret. Was führt den Pilger. O Lamm Gottes unschuldig. Uns zum Himmel zu erheben. Nach dem heiligen Segen: 3. Strophe.

Montag, den 8. April:

6,00 Uhr Amt für verst. Johann Parusel und alle Verst. des Hauses Rybniker Straße 10, bestellt von den Hausbewohnern.

6,00 Uhr still, für verst. Ignaz und Johanna Franzioch und Kinder.

7,00 Uhr Requiem, Kond. und Salve für verst. Marie Ludwig, bestellt vom deutschen Mütterverein.

7,00 Uhr still, für verst. Johanna Lison und Oskar Gahmann.

8,00 Uhr Amt für Vally Schifora als Dank für empfangene Gnaden.

Dienstag, den 9. April:

6,00 Uhr Requiem, Kond. und Salve für verst. Großeltern u. Schwiegereltern, Mathilde Galaschik, Geschwister, Schwägerleute, Hermann, Karl und Grete Kohl, Richard Plesch und Verw. und Bekannte.

6,00 Uhr still, für verst. Josef Loda, Sohn Heinrich, Meta Weigel, Geschwister Loda und Kompalla und alle armen Seelen.

6,30 Uhr Requiem für verst. Eltern Pawlar, Geschwister und Verwandtschaft.

7,00 Uhr Requiem für verst. Ludwine Kubizki.

8,00 Uhr 3.-Requiem für verst. Pauline Golt.

Mittwoch, den 10. April:

6,00 Uhr 3.-Requiem für verst. Johann und Albine Dendzik, Sohn Viktor u. Josefa Makosch.

6,00 Uhr still, für verst. Peter und Anna Gorizka und Verw. Gorizka und Vaterok.

6,30: Uhr Amt für alle Verstorb. aus dem Dritten Orden und die verstorb. Angehörigen der Kreuzwegbesucher und alle armen Seelen.

7,00 Uhr Amt mit Scedum aus Anlaß des 25jährigen Geschäftsjubiläums des Herrn Drogeriebesizers Max Artmanski.

8,00 Uhr Amt für verst. Karoline Grosser und Ehemann Joseph.

17,00 Uhr poln. Kreuzweg-Andacht und hl. Segen.



## Donnerstag, den 11. April:

- 6,00 Uhr Amt für verst. Georg und Albine Knitsch, 2 Töchter, Verw. beiderf. und alle armen Seelen.  
6,00 Uhr still, für verst. Josef Kionczyk und Tochter Marie.  
7,00 Uhr Amt für verst. Friedrich Gabriel.  
8,00 Uhr 3.-Requiem, Kond. für verst. Dr. Ernst Schifora.

## Freitag, den 12. April: Fest der schmerzhaften Mutter Gottes.

- 6,00 Uhr Segensamt zur schmerzhaften Mutter Gottes für die poln. Frauen und Mütter.  
6,45 Uhr Amt für verst. Theodor Breitkopf.  
7,15 Uhr 3.-Requiem für verstorb. Rektor Paul Radwan.  
8,00 Uhr Segensamt zur schmerzhaften Mutter Gottes für die deutschen Frauen und Mütter.  
19,00 Uhr deutsche Kreuzweg-Andacht und hl. Segen.

## Sonnabend, den 13. April:

- 6,00 Uhr Requiem für verst. Albine Doik.  
6,00 Uhr still, für verst. Johann Remiorz.  
7,00 Uhr 3.-Requiem, Kond. und Salbe für verst. Karl Podleska, Mutter Paula u. Schwester Johanna.  
8,00 Uhr Amt, Intention noch frei.

## Sonntag, den 14. April: Palmsonntag:

- 6,00 Uhr Palmenweihe, Segensamt, Int. noch frei.  
6,45 Uhr poln. Predigt.  
7,30 Uhr Segensamt für die 146. Frauen-Rose, Vorsteherin Frau Marie Wenzlik.  
7,45 Uhr deutsche Predigt.  
9,00 Uhr Rindergottesdienst, still, Int. noch frei.  
10,10 Uhr Palmenweihe, Hochamt für die Pfarrgemeinde.  
11,30 Uhr Spätgottesdienst, Intention noch frei.  
15,00 Uhr poln. Andacht zum bitteren Leiden Christi.  
15,30 Uhr poln. Fastenpredigt, Herz-Jesu-Andacht und hl. Segen.  
17,00 Uhr deutsche Kreuzweg-Andacht.  
18,00 Uhr deutsche Fastenpredigt und hl. Segen.

## St. Michaelskapelle

vom 7. April bis 14. April 1935.

### Sonntag, den 7. April:

- 6,00 und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.  
7,00 Uhr still, für die Verstorbenen des Dritten Ordens, die Angehörigen der Kreuzwegbesucher und alle armen Seelen.  
9,00 Uhr Segensamt für das Männerapostolat.  
16,00 Uhr deutsche Kreuzweg-Andacht.  
17,00 Uhr Fastenpredigt und Herz-Jesu-Andacht.

### Donnerstag, den 11. April:

- 7,00 Uhr still, zur Mutter Gottes der immerwährenden Hilfe als Dank für erhaltene Gnaden.

### Sonntag, den 14. April:

- 6,00 und 8,00 Uhr Beichtgelegenheit.  
7,00 Uhr still, für verst. Walecka und Marie Kwiofek.  
9,00 Uhr Palmenweihe, Segensamt, Int. noch frei.  
16,00 Uhr deutsche Kreuzweg-Andacht.  
17,00 Uhr Fastenpredigt und hl. Segen.

## Liturgischer Kalender

7. 4. So. Passionssonntag (Kreuzverhüllung). Violett.  
2. für Kirche od. Papst, Cr. Kreuzpräf.  
8. 4. Mo. V. Wochentage, violett, 2. für Kirche oder Papst, Kreuzpräf.  
9. 4. Di. V. Wochentage, violett, 2. für Kirche od. Papst, Kreuzpräf.  
10. 4. Mi. V. Wochentage, violett, 2. für Kirche od. Papst, Kreuzpräf.  
11. 4. Do. Leo d. Große. Weiß. 2. und letztes Ev. v. Wochentage Cr. Kreuzpräf.  
12. 4. Fr. „Fest der 7 Schmerzen Mariä“. Weiß. 2. letztes Ev. v. Wochentage. Sequenz. Cr. Marienpräf.  
13. 4. Sa. Hermenegild. Weiß. 2. und letztes Ev. v. Kreuzpräf.

## Nur noch kurze Zeit . . .

das Jubiläumsjahr geht zu Ende. Bald werden sich die Pforten des Hl. Jahres schließen. Das Konzil von Trient habe erklärt: „Der Gebrauch der Ablässe ist für das christliche Volk sehr heilsam.“ Der Jubiläumsablass ist unter den vollkommenen Ablässen der vollkommenste. Je schwerer die Gewinnung eines Ablasses ist, desto eindrucksvoller ist er für die Gläubigen, desto gründlicher ist ihre innere Einkehr und Umkehr, desto ernster und nachhaltiger die Bußgenüfung, desto mehr weckt er die seelische Stimmung, die zum Nachlaß zeitlicher Sündenstrafen notwendig ist, desto größer und reicher ist dann aber auch der Gewinn auf diesem Ablass. — Wir dürfen an dem Jubiläumsablass nicht gleichgültig oder teilnahmslos vorbeigehen. Wir sind dafür verantwortlich, wenn durch unsere Nachlässigkeit unserer Seele Ströme von Gnaden verloren gehen.

Letzter Tag für die Gewinnung des Jubiläumsablasses ist der weiße Sonntag: der 28. April!

Folgende Werke und Gebete sind zur Gewinnung des Jubiläumsablasses vorgeschrieben:

I. Reumütige hl. Beicht und würdige Kommunion. (Die Osterbeicht und die Osterkommunion genügt nicht.)

II. Zwölf Kirchenbesuche und zwar für Pfarrangehörigen von Peter-Paul, 6 Besuche der Peter-Paul-Kirche und 6 Besuche der Trinitatis-Kirche; für den St. Michaelsbezirk 12 Besuche der St. Michaelskapelle.

III. Bei den Besuchen sind folgende Gebete andächtig in der Ablassmeinung des Hl. Vaters zu verrichten:

1. Vor dem Sakramentsaltar 5 Vater unser, 5 Begrüßet seist du Maria und „Ehre sei dem Vater“ sowie dieselben Gebete ein bis Mal nach der besonderen Meinung des Hl. Vaters.

2. Vor einem Kreuzbild in der Kirche dreimal das Apostolische Glaubensbekenntnis und einmal das Gebet: „Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich: denn durch dein hl. Kreuz hast du die Welt erlöst“.

3. Vor einem Muttergottesbild in der Kirche: 7 Begrüßet seist du Maria, zur Verehrung der 7 Schmerzen Mariens und einmal das Gebet: „Heilige Mutter, drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein.“

4. Zum Abschluß vor dem Sakramentsaltar: einmal das Apostolische Glaubensbekenntnis.



Alle diese Gebete sind inländlich zu verrichten: Knien ist nicht erforderlich. Alle Beichtväter haben für ihre Beichtkinder die Vollmacht, die Kirchenbesuche zu beschränken und sie in andere Werke der Frömmigkeit oder der christlichen Nächstenliebe entsprechend den Verhältnissen des einzelnen umzuwandeln; wenn diese verhindert sind, die Kirchenbesuche in der entsprechenden Weise zu machen. Dazu gehören Kranke und Kränkliche, sowie die Personen, die mit ihrer Pflege beschäftigt sind, Arbeiter, die von ihrem täglichen Lohn leben müssen, und die für die Kirchenbesuche nötige Zeit schwer erübrigen müssen. Greife nach vollendetem 70. Lebensjahr: siehe Pfarrblatt Nr. 16 und 17 1934.

Zur Gewinnung des Jubiläumsablasses findet Sonntag, den 7. April, eine Ablassprozession von der Peter-Paul-Kirche nach der Kreuzkirche statt; alle Parochianen, Kinder und Erwachsene, welche den Jubiläumsablass gewinnen wollen, können daran teilnehmen. Pünktlich um 2,30 Uhr, werden die Ablassgebete in der Peter-Paul-Kirche verrichtet: um 3 Uhr geht die Ablassprozession über die Schröter-, Werner-, Leuchert-, Friedrich- und Freundstraße nach der Kreuzkirche, wo wiederum die Ablassgebete verrichtet werden. Hierauf ist Jedem mit sakramentalem Segen. Die Ablassbeicht und Kommunion muß bis zum 28. April einschließlich empfangen sein. So oft man alle Ablassbedingungen erfüllt, kann man den Jubiläumsablass gewinnen und zwar für sich oder für die Verstorbenen. Die Prozessionsordnung ist wie folgt: die Schulknaben und Mädchen, die Männer, Jungfrauen und Frauen.

## Kindliche Antwort

Einst kam der fromme Bischof Sailer von Regensburg in eine Schule, um die Kinder in der Religionslehre zu prüfen. Dabei ereignete sich folgender lieblicher Vorfall: Der Bischof stellte die Frage: „Liebes Kind, sage mir, wo ist der liebe Gott? Dann gebe ich dir einen schönen Apfel zum Lohne“. Darauf gab das unschuldige Kind in seiner heiligen Einfalt folgende Antwort: „Sag du mir, wo er nicht ist, dann bekomme ich zwei Äpfel.“

## So denkt der Sohn über seinen Vater!

Im Alter von 10 Jahren denkt der Junge, daß sein Vater doch viel weiß, 15 Jahre alt ist er der Meinung, daß er selbst soviel weiß als sein Vater, mit 20 Jahren denkt der junge Mann, daß er wenigstens zweimal so viel weiß als der Vater; im Alter von 30 Jahren, daß er doch manchmal seinen Vater um Rat fragen könnte; im Alter von 40 Jahren, daß sein Vater doch wohl mehr weiß; mit 50 Jahren fängt er an, bei seinem Vater sich Rat zu holen und mit 60 Jahren und mehr, wenn der Vater nicht mehr lebt, denkt er, daß der Vater einer der klügsten Menschen der Welt war; zu spät bereut er, daß er die Ratschläge und Weisungen des Vaters nicht befolgt hat!

## Vier Gründe, enthaltsam zu sein:

In der Fastenzeit legt uns die Kirche nahe, enthaltsam zu sein: ein moderner Schriftsteller sagt:

Meine Gesundheit ist besser,  
Mein Kopf bleibt klarer,  
Mein Herz wird leichter,  
Meine Börse wiegt schwerer.

Th. Guthrie.

Sind diese vier Gründe nicht durchschlagend auch für dich? Ueberlege es dir gut und handle danach! Wenigstens in der Fastenzeit!

## Nach der Predigt

Zehn Fragen, die der Zuhörer nach geendigter Predigt an sein Herz tun soll.

1. Kam ich in die Kirche in der Absicht, das Wort Gottes aus dem Munde eines Menschen zu hören?
2. Schenkte ich dem Prediger Ohr und Herz als ein treuer Jünger Jesu, als wenn ich Jesum Christum hätte reden hören?
3. Was hab ich in der Predigt besser einsehen gelernt, als ichs zuvor wußte? Bin ich in der Erkenntnis des Christentums um einen Schritt weiter fortgerückt? Welcher Gedanke, welche Wahrheit, welcher Ausdruck erfaßte mich am meisten?
4. Wie kann ich das auf mich anwenden, was der Hauptinhalt der Predigt war? auf meinen Stand? auf mein Alter? auf meine Lieblingsneigung?
5. Hab ich das Lehrreichste, das Rührendste in der Predigt so lebhaft meinem Gedächtnis eingepreßt, daß es mir diese Woche hindurch bei meiner Arbeit und anderen Gelegenheiten zur rechten Zeit wieder in den Sinn kommt?
6. Ist der Same des göttlichen Wortes auf keinen Felsenboden gefallen? Kann er in meinem Herzen Wurzel fassen? Werde ich ihn nicht durch Sorgen, Geschäfte, Zerstreuungen bald wieder ersticken?
7. Wird das Wort Gottes in mir zehnfältig-hundertfältig, tausendfältig Frucht bringen? oder gar unfruchtbar sein?
8. Was war die Ursache, daß ich schon so viel Gutes in den Predigten gehört und so wenig Gutes in mir bewirkt habe?
9. Wie wohl wirds mir ums Herz sein am Tage des Gerichtes, wenn ich das Wort Gottes in meinem Herzen treu bewahre? Wie werde ich den Anblick des Richters ertragen, wenn ich nicht höre, wo ich hören soll, und nicht lerne, was ich lernen soll, und nicht tue, was ich vollenden soll?
10. Hab ich vor der Predigt zum Vater im Himmel vertraulich gebetet, daß er seinen heiligen Geist über den Prediger herabschicke und ihm sein Wort in den Mund und uns in das Herz lege? — Bin ich jetzt entschlossen, die Gnade Gottes in mir wirken zu lassen, was sie wirken kann, und mit ihr zu wirken, was ich wirken soll?

Bischof J. M. Sailer.

## Kurze Nachrichten

Die Abschiedsfeier für den hochw. Gaupräsidenten der katholischen Jugend ist Mittwoch, den 10. April, abends 7,30 Uhr, in der Neuen Welt. Hierzu



sind alle katholischen Vereine und Bünde herzlich eingeladen. Die Fahnen und Banner sind mitzubringen.

Das **Mozart-Requiem**, des Meisters größtes und schönstes kirchenmusikalisches Werk wird Montag, den 3. April, abends 8,15 Uhr, im hiesigen Stadttheater vom Musikverein Gleiwitz aufgeführt. Diese Veranstaltung wird hiermit bestens empfohlen. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Musikhaus Cieplik zu haben.

Eine **Kartagung** findet vom Mittwoch, den 17. April bis Oster Sonntag, den 21. April, im Freizeitheim Tatischeau statt. Die reiche Liturgie der letzten Tage der Karwoche soll den Teilnehmern und Teilnehmerinnen zur Kraftquelle fürs Leben und für die Arbeit für das Reich Gottes werden. — Volle Verpflegung im Heim 8 Mk., mit Bettwäsche 8,50 Mk.; in der Jugendherberge mit halber Verpflegung 4,50 Mk. Anmeldungen bis 13. April beim Kuratus Joniens in Tatischeau.

**Liturgische Runde.** Montag, 8. April, abends 7,30 Uhr, im Kreuzbündheim: „Die Karwoche“. Alle Freunde der Liturgie sind hierzu herzlich eingeladen.

**Exerzitien für Alt-Akademiker.** Vom 16. bis 20. April (Karwoche): Exerzitienhaus St. Ignatius in Sobten. Auskunft und Anmeldung: ebendasselbst.

17. bis 21. April, Karwoche: Liturgische Tagung in Grüssau. Thema: Christus gehorsam bis zum Tode. Leiter: P. Georg Paletta. Anmeldungen zu richten an die Abtei in Grüssau.

**Ostern - Krankenbesuche.** Montag, den 8., Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. April, bietet sich wiederum allen Kranken und Gebrechlichen unserer Pfarrei, die in die Kirche nicht kommen können, um ihrer Osterpflicht zu genügen, die Gelegenheit, die Ostern-Sakramente in ihren Wohnungen zu empfangen und zwar: Montag, den 8. April, die Kranken der Neuen-Welt-, Strachwitz-, Teuchert-, Schröter- und Rybniker Straße. — Dienstag: die Kranken der inneren Stadt. — Mittwoch: die Kranken der Preiswitzer, Plesser und Schönwaldstraße. Wir bitten die Parochianen, die Gelegenheit zu benutzen und alle Kranken rechtzeitig in der Sakristei anzumelden.

## Familien-Chronik

Vom 25. März bis 31. März 1935 wurden getauft: Ruth Linke, Robert Lebof, Wolfgang Müller, Gisela Niedziella, Oswald Mroske, Werner Ewardawa, Wolfgang Kosch, Werner Nitschke, Renate Ogorek. **Aus der Ernte des Todes:** Elenore Schleiffer, 82 Jahre; Eugenie Pech, 74 Jahre; Joseph Franzjoch, 58 Jahre; Paul Biskupke, 23 Jahre; Renate Wypulok, 1einhalb Jahre.

Eselig die Toten die im Herrn sterben.  
R. i. p.

Gebet: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen, Herr laß sie ruhen in Frieden. Amen. 300 Tage Ablass jedesmal.

## Vereins-Kalender

**Marianische Jünglings-Kongregation St. Peter und Paul.** Sonntag, den 7. April empfangen wir während der 7,30 Uhr hl. Messe in der Peter-Paul-Kirche die Monatskommunion. — Dienstag, den 9. April, beteiligen wir uns an der Passionsfeierstunde in der Kreuzkirche. Beginn 7,30 Uhr abends. Das Erscheinen der Sodalen an beiden Tagen ist Pflicht.

**Dritter Orden des hl. Franziskus — Gruppe St. Peter Paul.** Die Monatsversammlung für die Mitglieder des Dritten Ordens findet nicht am Sonntag, den 7. April, sondern am Sonntag, den 14. April, um 3 Uhr nachmittags in der Trinitatiskirche statt. Die Mitglieder beteiligen sich an der Gewinnung des Jubiläumsablasses am Sonntag, den 7. April, um 2,30 Uhr in der Peter-Paul-Kirche. — Mittwoch, den 10. April, um 6,30 Uhr hl. Messe für alle Verstorbenen aus dem Dritten Orden und für die Angehörigen der Kreuzwegbesucher. — Generalabsolutionen werden in diesem Monat vom 14. 4. (Palmsonntag) bis einschließlich den 21. 4. (1. Osterfeiertag) alle Tage erteilt. — Während der Fastenzeit werden die Kreuzwegandachten an den Montagen um 6 Uhr abends abgehalten.

**Kathol. Kreuzbund, Gruppe innere Stadt und St. Peter Paul.** Donnerstag, den 11. April, abends 7,30 Uhr, Andacht in der neuen Kapelle des Marienlyzeums mit Ansprache von unserem geistlichen Generalsekretär, Herrn Direktor Czechoth, Berlin. Anschließend Gruppenabend mit Vortrag desselben Redners. Alle sollen kommen!

**Kinder von St. Michael.** Sonnabend, den 6. April, um 3,30 Uhr, Beichtgelegenheit. — Sonntag, um 7 Uhr, Monatskommunion für alle Kinder. — Donnerstag, den 10. April, nachmittags 4 Uhr, Monats-Andacht.

**St. Michaels-Kapelle.** Sonntag, den 7. April, ist eine Bankkollekte für die Anschaffung neuer Kirchenfahnen. Jeder möge hierzu ein Scherflein nach seinen Kräften spenden! Der Herr Gott wird es lohnen.

Für alle Knaben von St. Peter Paul ist Sonnabend, den 6. April, um 4,30 Uhr, Monatsbeicht. Sonntag, um 9 Uhr Monatskommunion. Es soll die hl. Ostertkommunion sein. Alle Knaben sind streng verpflichtet diesmal die hl. Sakramente zu empfangen.

**Kinderbund St. Peter Paul.** Mittwoch, den 10. April, ist um 4 Uhr Monatsandacht mit hl. Segen.

### Kirche

Das ist der Kirche Segen, daß sie dann siegt, wenn sie verfolgt wird; daß sie dann erkannt wird, wenn man sie angreift; daß sie sich dann behauptet, wenn sie verlassen wird.  
St. Hilarius.